

Amerika Linie mit 8 größeren Seeschiffen von etwa je 1300 t Tragfähigkeit. — Die Ems bleibt ziemlich eisfrei und gestattet bei ihrem Wasserreichtum eine rege Kahn- und Schiffahrt. Zur Flutzeit gelangen größere Seeschiffe selbst bis nach Leer. An der Ems schließt sich außerdem das große ostfriesländische Kanalsystem an, das größtenteils durch die Entwässerung von Torfmooren hervorgerufen worden ist und dem Torfhandel und Lokalverkehr dient. Der neue Dortmund-Emskanal verbindet die Emshäfen mit dem westfälischen Industriebezirk. Hauptgegenstände, die auf diesem Kanal zu Berg fahren, sind Getreide, Eisenerz und Holz (1901: 427 715 t). Diese Güter gingen früher zum Teil von Rotterdam oder Antwerpen auf dem Rhein nach Duisburg oder Ruhrort, von wo aus sie mit der Eisenbahn den westfälischen Industriebezirken zugeführt wurden. — Die Weser ist zeitig eisfrei und bleibt in vielen Wintern völlig zugänglich; in dieser Beziehung hat sie sogar vor der größeren, aber östlicher gelegenen Elbe Vorzüge. Dagegen ist in ihren oberen Laufstrecken der geringe Wasserstand im Sommer der Schiffahrt sehr hinderlich. Die neuen Stromregulierungen an der unteren Weser sind für einen größeren Aufschwung des Handels von außerordentlicher Bedeutung geworden.

Die Elbe ist nächst dem Rhein von allen deutschen Strömen für den Binnenhandel am wichtigsten. Ihre Schiffbarkeit beginnt beim Einfluß der Moldau. Die bedeutendsten Binnenhäfen des Elbegebietes sind Magdeburg und Berlin. Von den Nebenflüssen der Elbe ist die Havel selbst für große Flußschiffe und Dampfer fahrbar und übertrifft in ihrem Mittel- und Unterlauf hinsichtlich ihrer Schiffbarkeit sogar die Elbe oberhalb Magdeburgs. Da, wo das trichterförmige Mündungsbecken der Elbe sich nach dem für den europäischen Weltverkehr so wichtigen Meere zu weiten beginnt, liegt Deutschlands größte Seehandelsstadt Hamburg.

Von den zu Berg durchgeführten Gütern waren reichlich  $\frac{1}{3}$  Getreide, sodann Petroleum, Steinkohlen und Lhaat in größeren Mengen. Unter den zu Tal gelangenen Gütern bildete Zucker die Hauptmenge (40 %); ferner waren darunter Düngemittel, Getreide, Salz und Steinkohlen. Wichtig für den Elbverkehr ist der 1900 eröffnete Elbe-Travelkanal, der Lübeck direkt mit der Elbe (Lauenburg) verbindet, und der von Elbkähnen mit 1,75 m Tiefgang und 1000 t Ladefähigkeit befahren werden kann.

Die Oder ist der bedeutendste deutsche Strom des Ostseebeckens. Bei Ratibor wird sie für kleinere, bei Breslau für große Flußschiffe fahrbar; Seeschiffe gelangen bis Stettin. Von ihren Nebenflüssen ist für die Schiffahrt besonders die Warthe mit der Neze wichtig. — Die Weichsel gehört wie der Memelstrom nur dem Unterlaufe nach deutschem Boden an. Beide, sowie auch der Pregel, dienen dem deutsch-russischen Binnenhandel, der besonders die reichen land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse des Hinterlandes (russisch) nach den großen Handelsplätzen Memel, Danzig und Königsberg transportiert. Der Bromberger Kanal vermittelt den Verkehr zwischen Weichsel und Oder. Auf ihm hat sich ein reger Verkehr entwickelt, der namentlich von dem Bromberger Holzhandel belebt wird. Der Seekanal Königsberg-Pillau macht Königsberg den großen Seeschiffen zugänglich. — Die Ströme des Ostseegebietes starren